

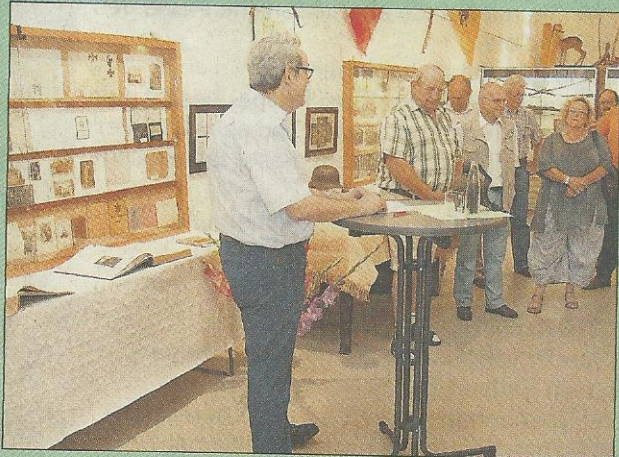
Heimatmuseum Hemmersdorf - Ausstellung zum 1. Weltkrieg

Am letzten Sonntag eröffnete das Heimatmuseum Hemmersdorf seine Ausstellung zum Beginn des 1. Weltkrieges vor 100 Jahren. Vereinsvorsitzender Walter Steinhauer konnte hierzu den Bürgermeister der Stadt Bouzonville, Denis Paysant und den Bürgermeister der Gemeinde Rehlingen Siersburg willkommen heißen. Bürgermeister Denis Paysant beleuchtete in einem Grußwort den geschichtlichen Hintergrund des Ausbruchs des 1. Weltkrieges und unterstrich die Bedeutung der heutigen deutsch-französischen Freundschaft. Bürgermeister Martin Silvanus wies darauf hin, dass im Saarland zunächst nur wenige Veranstaltungen aus Anlass dieses bedeutenden Ereignisses für unsere Region vorgesehen waren. Er begrüßte es, wenn das Heimatmuseum Hemmersdorf sich dieses Themas annehme und es mit regionalem Bezug aufarbeite.



Norbert Bettinger 1. Beigeordneter der Gemeinde und zweiter Vorsitzender des Heimatmuseum führte anschließend die Gäste kurz durch die Ausstellung. Er erläuterte zunächst die Grundkonzeption der Ausstellung als Darstellung des regionalen Geschehens in unserer Region. Unter den Fahnen von Frankreich, des Deutschen Kaiserreiches und der verbündeten Mächte wird das Schicksal der einfachen Menschen gezeigt. Es werde gezeigt, wie diese Menschen zu Spielfiguren dieser übergeordneten Mächte und Dynastien wurden.

Am Beispiel von Menschen aus Hemmersdorf und dem Niedtal erhalte das Weltgeschehen einen regionalen Bezug. Es gehe nicht primär darum, die große Weltpolitik darzustellen, sondern den Bezug zu den Menschen des Niedtales, zur eigenen Heimat herzustellen.



Nach einer kurzen Skizzierung der geschichtlichen Rahmendaten durch Norbert Bettinger übernahm Sascha Flaus die Führung durch die ausgestellten

historischen Gegenständen und Waffen. Auf einer gesonderten Tafel wird auch auf das Geschehen auf der französischen Seite in unserer Region Bezug genommen.



Am Schluss konnte der eifrigste Gestalter der Ausstellung Johannes Monter den Gästen auch Details zu den handelnden Personen in Hemmersdorf präsentieren. Er ging hierbei auch auf die Schrecken und Leiden des Krieges ein. Am Schluss noch einen herzlichen Dank an alle, die aus privaten Beständen Gegenstände, Dokumente und Fotos bereitgestellt haben. Nur durch diese Mithilfe konnte ein plastisches Bild des damaligen Geschehens und seiner Menschen entworfen werden.



Die Ausstellung ist sonntags von 15:00 bis 18:00 Uhr geöffnet. In dieser Zeit werden auch Führungen für interessierte Gruppen angeboten.